

Der amerikanische Krieg wird nicht stattfinden!

Genosse Walter Ulbricht sprach am 25. November 1953 vor der Volkskammer sehr eindringlich von der Notwendigkeit, allen Bürgern der Deutschen Demokratischen Republik und in Westdeutschland die ganze Gefährlichkeit des wiedererstehenden deutschen Militarismus und des Geistes des Revanchismus zum Bewußtsein zu bringen.

Bild 1: Wenn wir sie nicht daran hindern, so kann es schon morgen in ganz Deutschland so wie hier aussehen, wo amerikanische Panzer Jugendheime, Wohnhäuser und Kinderheime dem Erdboden gleichmachen. Die Aufrüstung und die psychologische Vorbereitung der Menschen für den dritten Weltkrieg werden in Westdeutschland immer stärker angekurbelt. Die Anfangskosten für die Aufstellung der 550 000 Mann starken westdeutschen Truppenverbände unter amerikanischem Kommando werden der westdeutschen Bevölkerung mit 45 Milliarden Mark zusätzlich außer den Besatzungskosten aufgebürdet. Das kostet jedem Bürger des Bonner Staates, ob Mann oder Frau, Greis oder Kind, jährlich 1000 Mark mehr. Außer den geplanten 14 Panzer- und Infanterie-Divisionen sind noch 12 Reservedivisionen vorgesehen. 70 000 Deutsche in der „German Service Organisation“ und 60 000 in der amerikanischen Industriepolizei bilden bereits den Kern der künftigen neuen deutschen Aggressionsarmee unter amerikanischem Oberbefehl. Allein 3,3 Milliarden Dollar ließen die amerikanischen Großbanken nach Westdeutschland fließen, um die Rüstungsproduktion der westdeutschen Schwerindustrie in Gang zu bringen. 317 westdeutsche Konzernbetriebe arbeiten bereits wieder an der Herstellung von Panzern und Flugzeugmotoren.

Bild 2: Hier stand einst der Gemeindevald des Dorfes Rimschweiler, der einem amerikanischen Flugplatz weichen mußte. Insgesamt mußten in Westdeutschland 207 Millionen Festmeter Holz eingeschlagen werden, um Platz für neue Flugplätze zu schaffen. 500 000 Hektar fruchtbaren Bodens wurden den westdeutschen Bauern auf diese Weise für Kriegsprojekte weggenommen, auf denen 80 000 werktätige Bauern mit ihren Familien eine ausreichende Existenz finden könnten. Fieberhaft arbeiten die Bonner Kriegstreiber an den 250 neuen Kasernenkomplexen für je 1200 Mann, ebenso an den zehn Truppenübungsplätzen und 20 Flugfeldanlagen mit einer Gesamtfläche von 15 000 Hektar. Dazu gehören unzählige Panzerstraßen bis zu 50 Kilometer Länge. So manches Dorf wurde aus diesem Grunde zerstört.

Bild 3: Die Aufstellung von Einheiten amerikanischer Atomkanonen ist eine gradlinige Fortsetzung der Einschüchterung durch Drohung mit Atom- und Wasserstoffbomben. So manches deutsche Dorf und manche deutsche Stadt liegen in ihrer Schußlinie. Wie in Kriegszeiten flüchten die Bewohner von Bernreuth in verfallene ehemalige Wehrmachtbunker oder Erdlöcher, wenn bei den ständigen Kriegsübungen der Besatzer die Granaten vom naheliegenden amerikanischen Truppenübungsplatz Grafenwöhr über ihre Dächer jaulen. Auch das gehört zum amerikanischen Rezept der psychologischen Vorbereitung und Gewöhnung an den geplanten dritten Weltkrieg. In der Regierungserklärung vom 25. November 1953 gibt ihnen Genosse Walter Ulbricht mit folgenden Worten die Antwort des deutschen Volkes: „Die Kriegspläne der Dulles, Eisenhower und Adenauer sind auf Sand gebaut. Das Lager des Friedens besitzt die besseren Waffen, die größeren Menschenreserven und vor allem den eisernen Willen, die krisenlose Entwicklung und den neuen Kurs auf ständige Verbesserung der Lebenshaltung seiner Bevölkerung von niemandem stören zu lassen.“

Bild 4: In dem Maße, wie der deutsche Militarismus in Westdeutschland wieder sein Haupt erhebt, um seine und seiner amerikanischen Geldgeber raubgierige Pläne zu verwirklichen, in dem gleichen Maße verschärft sich der Terror der Polizei und der Neofaschisten gegen alle diejenigen Bürger, die sich dieser Entwicklung aus ehr-

